

Steinheimer Karnevals-Gesellschaft

Steinheimer Wagenbauer

"Im Steim'schen Karneval der Hauer - sind uns're tollen Wagenbauer"

14. Januar - 18. Februar 2015

9. Ausstellung der Steinheimer Karnevalsgesellschaft

Im Steim'schen Karneval der Hauer - Sind uns're tollen Wagenbauer Immer wieder unglaublich kreative Kunstwerke auf vier Rädern drehen im Rosenmontagszug Jahr für Jahr ihre "3" Runden, um alle Närrinnen und Narren im Steinheimer Karneval zu begeistern. Aus diesem Grund präsentierte in diesem Jahr das Archivteam der StKG im Möbelmuseum die aktuellen und gewesenen Wagenbauer in "Klein-Köln an der Emmer". Die



sowohl in Steinheim, um Steinheim und um Steinheim herum in liebevoller Kleinarbeit jedes Jahr aufs Neue in der kalten Jahreszeit mit viel Fleiß und Engagement in ihren Werkstätten, -hallen, und -scheunen arbeiten, basteln und tüfteln. Und somit den Ring, einmal im Jahr, in eine Phantasiewelt



verwandeln. Natürlich konnte die Ausstellung keine Vollständigkeit garantieren, da es bei der Fülle von Materialien nur eine Auswahl zu bestaunen galt. Zahlreiche wichtige Themen standen deshalb stellvertretend und repräsentativ Pate. Wer nun neugierig geworden war und Interesse hatte, sollte sich einmal erkundigen, wie sich der Wagenbau in Steinheim aus den Anfängen bis in die heutige Zeit entwickelte. Liesen Sie sich diese bislang einmalige Möglichkeit nicht entgehen und besuchten Sie das Möbelmuseum



zu den angegebenen Zeiten. Neben zahlreichen historischen und aktuellen Fotos, Zeitungsberichten und Dokumenten und wichtigen Informationen, hatten Sie garantiert auch die Möglichkeit, sich selbst, Familienangehörige oder Bekannte auf Fotos rund um das Thema Wagenbau wiederzufinden. Es war also auch für Sie zum Teil eine Reise in Ihre Vergangenheit. Der erste organisierte Rosenmontagsumzug in Steinheim fand im Jahre 1911 statt. Damals benutzten die Wagenbauer das Pferd als Zugtier, da es auch schon zu dieser Zeit große Motivwagen gab. Selten wurde dabei nur ein Pferd angespannt, da die Wagen außerhalb der närrischen Zeit im landwirtschaftlichen Betrieb genutzt wurden und somit nicht aus Pappe waren. Mittlerweile kommen motorisierte Zugmaschinen zum Einsatz. Das Thema Qualität war übrigens nur eines der zahlreichen gemeinsamen



Themen, dass die Historie mit der Gegenwart in Sachen Wagenbau verband. Nicht selten war auch heutzutage noch kurz vor der aktuellen Bauphase ein Rosenmontagswagen auf dem Feld im Betrieb und verwandelte sich erst nach und nach in ein rollendes Kunstwerk. Eng verknüpft mit dem Thema Wagenbau ist zudem auch die Malstube, der große "Rückhalt" aller Wagenbauer. Sie steht einige Wochen vor den drei tollen Tagen jedes Jahr aufs Neue mit Rat und Tat und Materialien aller Art den Wagenbauern zur Seite. Sie ist der Dreh- und Angelpunkt. übrigens gab es im Möbelmuseum auch eine Tafel, die als Wegweiser diente. Dort wurde ersichtlich, an welchen Stellen in den vergangenen Jahren gebaut wurde oder aktuell gerade gebaut worden war. Öffnungszeiten waren sonntags und mittwochs 14 - 17 Uhr.